

## Thrombophlebitis

Sind die oberflächlichen Venen mit einem Blutgerinnsel verstopft, so ist dies von außen häufig fühl- und sichtbar. Diese Venenerkrankung ist mit einer Entzündung der Venen verbunden. Der Patient sieht eine rote Stelle, die meist schmerzempfindlich ist. Hier spricht man von einer Thrombophlebitis (Venenentzündung), auch oberflächliche Venenthrombose genannt. Die häufigste Ursache ist die Varikose, seltener kann es sich um eine Systemkrankheit handeln. Bei jeder Thrombophlebitis ist es wichtig, den Ausmaß des thrombotischen Prozesses zu erfassen, in bis zu einem Drittel der Fälle sind die tiefen Venen auch an den Prozess beteiligt. Dafür reicht die klinische Untersuchung nicht, sondern es muss durch eine duplexsonographische Untersuchung komplettiert werden. Je nach Ausprägung reichen zur Behandlung ein Kompressionsverband über einige Tage, entzündungshemmende Medikamente und anschließend das Tragen eines Kompressionsstrumpfes. Bei ausgeprägten Befunden ist eine zusätzliche Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten erforderlich. Um den Heilungsprozess zu beschleunigen können die Gerinnsel durch eine kleine operative Maßnahme in örtlicher Betäubung aus dem Gefäß entfernt werden. In der Regel ist die Thrombophlebitis eine schmerzhafte, jedoch eher harmlose Erkrankung, bei Beteiligung des tiefen Venensystems sind allerdings auch katastrophale Verläufe durch massive Lungenembolien beschrieben. Nach der Abheilung steht die Behandlung der Ursachen, z.B. die Beseitigung von Krampfadern, im Vordergrund. Eine Ausnahme stellt die sogenannte ascendierende Phlebitis der oberflächlichen Stammvene (Vena saphena magna bzw. parva) dar. Die Gefahr besteht darin, dass die Gerinnsel in die tiefe Vene hineinwachsen können und zu einer tiefen Beinvenenthrombose mit der Gefahr der Lungenembolie führen können. In diesem Fall besteht zusätzlich zur Notwendigkeit einer gerinnungshemmenden Behandlung auch eine Indikation zur notfallmäßigen Crossektomie (Unterbindung der Vene an der Einmündungsstelle in die tiefe Vene). Somit kann der Gefahr der tiefen Beinvenenthrombose vorgebeugt werden.